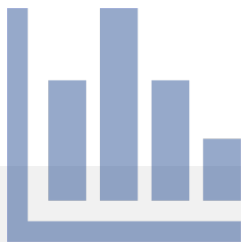


Kommunikationswissenschaft und dann...?

***100 Jahre
Publizistik/Kommunikationswissenschaft
in Münster***

Institutsbibliothek

Absolventen blicken zurück



Befragungsergebnisse



Absolventengalerie

Über das Projekt



Die Befragung fand im Rahmen des Bachelor-Seminars ‚Irgendwas mit Medien. KommunikationswissenschaftlerInnen im Beruf‘ unter der Leitung von Prof. Dr. Bernd Blöbaum und Bernadette Uth statt. Diese Studierenden haben durch ihr Engagement das Projekt ermöglicht: Katherine Draheim, Kristin Erdmann, Sophie Flessenkämper, Mirjam Gabler, Charlotte Hages, Annika Heuser, Marina Larisch, Martin Leonowicz, Iliyana Pachinova, Jill Schlenker, Robin Serafin, Marlena Strecker, Stefanie Westers, Laura Wolter und Alexandra Wycisk.

Inhalt

Einleitung.....	3
Methodisches Vorgehen.....	4
Soziales Profil der Befragten.....	5
Abschlussform und Abschlussjahr.....	6
Herkunft.....	7
Studium.....	8
Berufliche Tätigkeit(en).....	12
Absolventengalerie.....	15

Impressum:

Bernd Blöbaum & Bernadette Uth
 Institut für Kommunikationswissenschaft, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
 Bispinghof 9-14, 48143 Münster, Tel.: +49 251 83-23682

Einleitung

Die systematische Forschung zu Medien an der Universität Münster blickt 2019 auf eine 100-jährige Geschichte zurück. „Lektorat für Zeitungskunde“, „Institut für Zeitungswesen“, „Institut für Zeitungswissenschaft“, „Institut für Publizistik“ und schließlich seit 1998 „Institut für Kommunikationswissenschaft“: Forschung und Lehre haben in Münster eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Eine angekettete Schreibmaschine löste 1986 überregionale Medienresonanz aus; aktuell sind es eher die vielfältigen Forschungsleistungen zu Gaming, Medienvertrauen, Medienaneignung, strategischer Kommunikation, digitalen Öffentlichkeiten etc., die wissenschaftliche und öffentliche Aufmerksamkeit erfahren.

Die nachhaltigsten Effekte der zeitungswissenschaftlichen, publizistik- und kommunikationswissenschaftlichen Forschung und Lehre vermitteln sich jedoch über die Absolventinnen und Absolventen des Instituts. Sie sind zentraler Teil der Geschichte der Münsteraner Kommunikationswissenschaft. Mit dem Studium haben sie einen wesentlichen Teil ihrer wissenschaftlichen und vorberuflichen Sozialisationsphase am Institut verbracht. Magisterstudium, Bachelor- und Masterstudium sowie Promotionsstudium waren und sind Vorbereitungen auf vielfältige Tätigkeiten mit und gelegentlich auch ohne Medienbezug.

Um uns ein Bild von den Erinnerungen und Erfahrungen der Absolventinnen und Absolventen zu verschaffen, haben wir im Wintersemester 2018/19 in einem Bachelor-Forschungsseminar zwei Erhebungen (eine standardisierte sowie eine stärker qualitativ und persönlich ausgerichtete Online-Befragung) konzipiert und realisiert. Die hier vorgestellten Ergebnisse blicken auf das Studium in Münster zurück, liefern Eindrücke, Bewertungen, sie zeigen Werdegänge auf und sie verschaffen künftigen Studierenden qualifizierte Hinweise darauf, was sie am IfK erwartet.

Die Darstellung der Befragungsdaten wird ergänzt durch ausgewählte Steckbriefe einzelner Absolventen und Absolventinnen. Sie vermitteln ein facettenreiches Bild der individuellen (beruflichen) Biographien nach dem Studium in Münster. Wir bedanken uns herzlich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Befragung. Die hier zusammengestellten Informationen und weitere Steckbriefe sind auch auf der Website des Projekts verfügbar (siehe den Link auf der nächsten Seite).

70 Prozent der Befragten haben vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen angegeben, sie würden wieder in Münster studieren wollen. Unser Ziel in den nächsten 100 Jahren ist es, diesen Anteil noch etwas zu verbessern.

Bernd Blöbaum, Bernadette Uth

Die folgende Darstellung verzichtet auf die Nennung aller Geschlechter. Wo in dieser Broschüre die männliche Form gebraucht wird, sind stets alle Menschen gemeint.

*Hier finden Sie
Informationen zu
Ereignissen der
traditionsreichen
Instituts-
geschichte*

Meilensteine

Methodisches Vorgehen

Um Erinnerungen und Erfahrungen von Absolventen des kommunikationswissenschaftlichen Studiums in Münster zu ermitteln, wurden zwei Erhebungsinstrumente entwickelt: Mit einem eher quantitativ ausgelegten Fragebogen wurde nach sozialem Profil, Abschlussjahrgang, Studium und beruflichen Tätigkeiten gefragt; in einem stärker qualitativ ausgerichteten Fragebogen ging es dazu um Erinnerungen, Empfehlungen an künftige Studierende und Bewertungen von Studium und Beruf.

Hier konnten die Befragten in Form offener Textfelder und Uploads von Fotos sowie Lebensläufen persönliche Informationen einfügen. Dadurch werden einzelne Werdegänge gut nachvollziehbar.

Die Online-Befragung begann am 16. November 2018 und endete am 08. Januar 2019.

Die Erreichbarkeit von Absolventen ist mit besonderen Schwierigkeiten verbunden: Angehörige älterer Jahrgänge, die vor Internet und sozialen Medien in Münster studiert haben, sind kaum zu ermitteln. Hier wurden (emeritierte) Hochschullehrer und Dozenten gebeten, Namen und bestenfalls auch Adressen beizusteuern. Insgesamt sind die früheren Absolventen in der Studie nur sehr sporadisch vertreten, weil – auch aus Ressourcenmangel – oft kein Zugang gefunden werden konnte. Um Teilnehmer zu finden, erfolgte weiterhin eine umfangreiche Recherche über verschiedene soziale Netzwerke. Zusätzlich half der Alumni-Verein des Instituts, indem er seine Mitglieder auf die Befragung aufmerksam machte. (Vielen Dank an Stephan Völlmicke, der das Projekt vielfältig unterstützt hat.) Generell wurde demnach ein Schneeballverfahren zur Erhebung angewandt. Aus diesem Grund können wir keine konkreten Angaben zum Rücklauf machen.

Insgesamt beteiligten sich 202 Absolventen an der quantitativen Befragung und 90 ehemalige Studierende gaben in der qualitativen Befragung Einblicke in ihre Lebensläufe – viele davon mit einem Foto, um den Profilen ein Gesicht zu geben.

Die Befragungs-Ergebnisse wurden quantitativ und qualitativ ausgewertet und für dieses Magazin sowie für eine Website aufbereitet. Sie sind nicht repräsentativ.

Link zur Website & QR-Code:

<https://www.uni-muenster.de/Kowi/medienpraxis/seminarprodukte/irgendwas-mit-medien-kommunikationswissenschaftler-im-beruf.html>



*Vorlauf: Aloys
Meister baut
Pressearchiv auf*

1915

Soziales Profil der Befragten

Soziodemographie

Alter (Angabe in Jahren)

22-29	30-39	40-49	50-59	ab 60
23	95	32	11	7

(n=168)

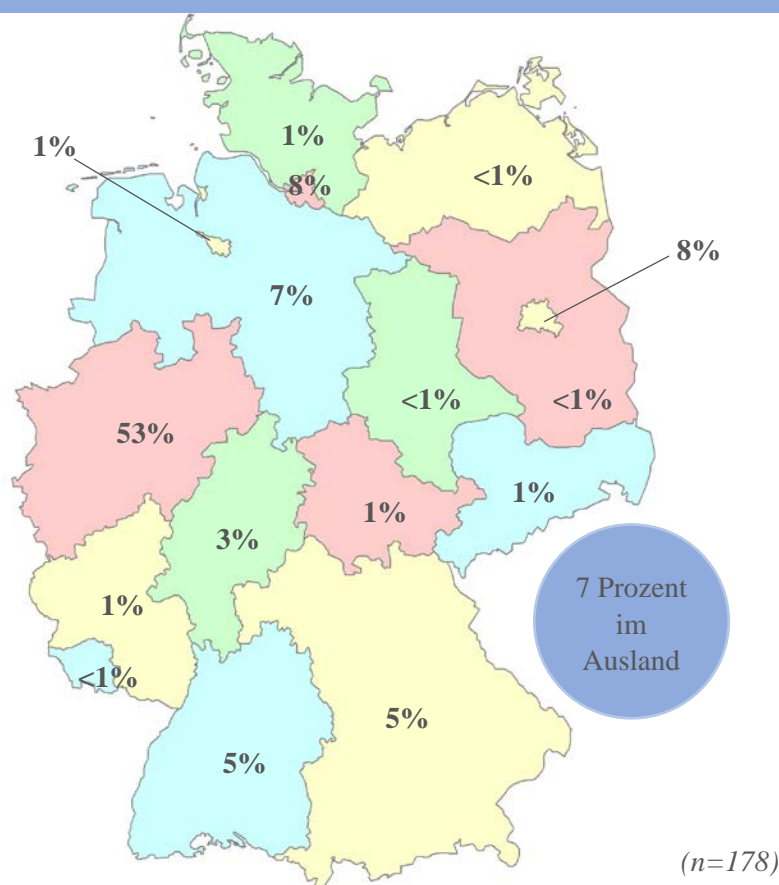
Weit über die Hälfte der Absolventen, die an der Befragung teilgenommen haben, ist in der Altersgruppe zwischen 30 und 39 Jahren, also in einer Lebensphase, die durch Beruf und Familienbildung gekennzeichnet ist.

Geschlecht

männlich	weiblich	divers
70	101	1

(n=172)

Wo wohnen Sie aktuell?



(n=178)

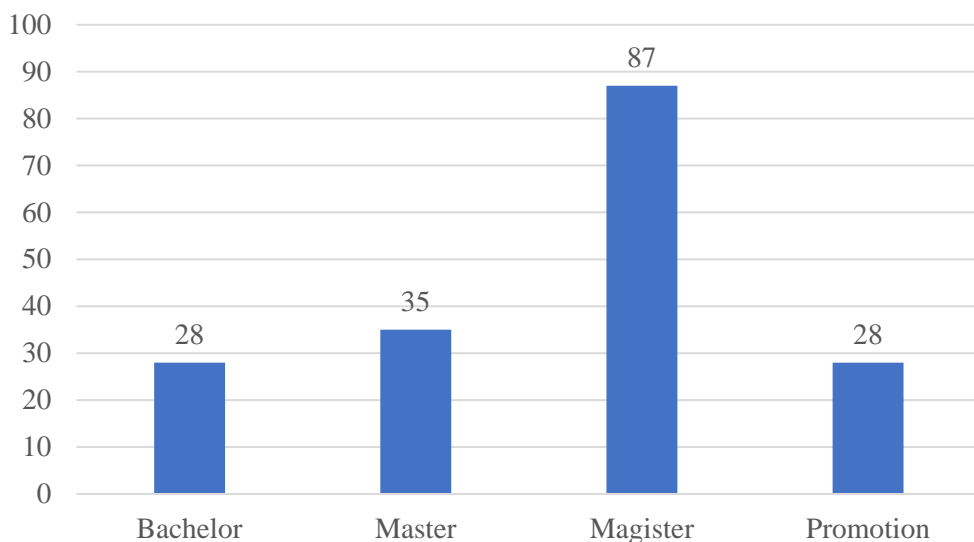
Der Heimat verbunden: Über die Hälfte der Befragten wohnt auch nach dem Studium in NRW, davon knapp 50 Prozent in Münster und Umgebung. Viele hat es auch in Medienstädte wie Hamburg und Berlin gezogen.

Gründung des „Lektorats für Zeitungskunde“

1919

Abschlussform und Abschlussjahr

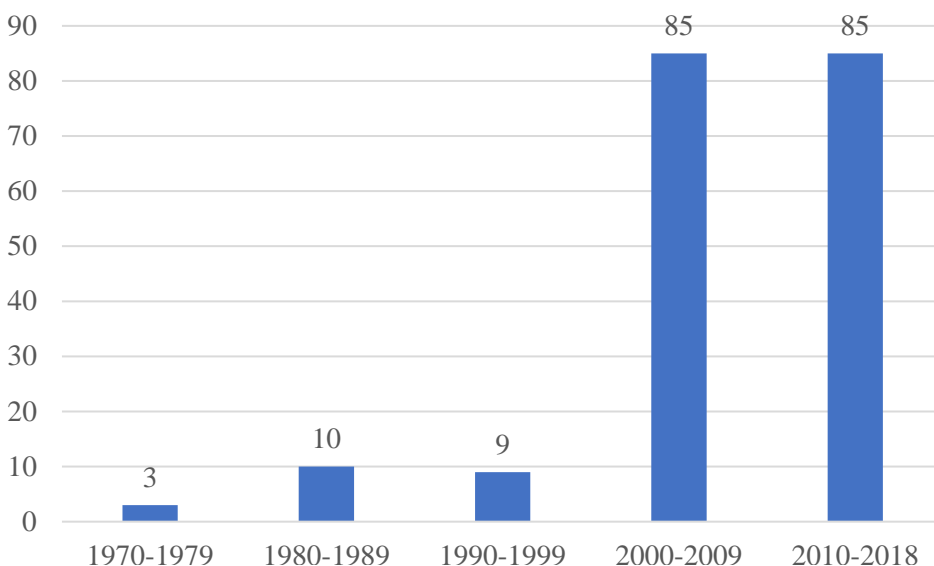
Was ist der höchste Abschluss, den Sie am Institut für Kommunikationswissenschaft/Publizistik erworben haben?



(n=178)

Ab 2006 wurde im Zuge der Bologna-Reform von Magister auf Bachelor und Master umgestellt. Aus den ausgelaufenen Magisterstudiengängen haben sich viele an der Befragung beteiligt.

In welchem Jahr haben Sie das Studium abgeschlossen?



(n=192)

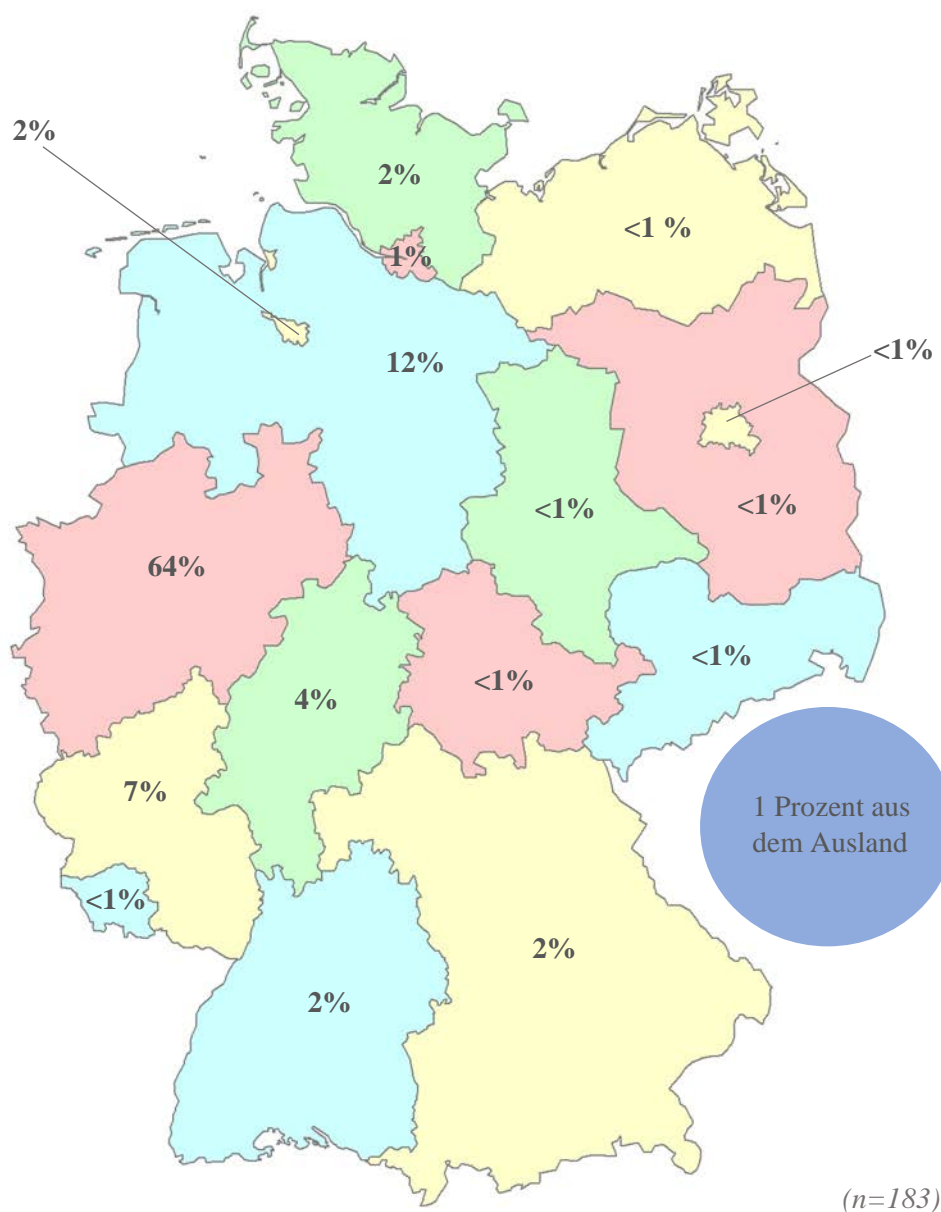
Die Befragung spiegelt die Einschätzungen aus ganz unterschiedlichen Abschnitten im Berufsleben wider. Stark vertreten sind vor allem Absolventen aus den Jahrgängen nach der Jahrtausendwende.

Karl d'Ester wird erster deutscher Privatdozent für Pressegeschichte in Münster

1919

Herkunft

Von woher sind Sie für das Studium nach Münster gekommen?



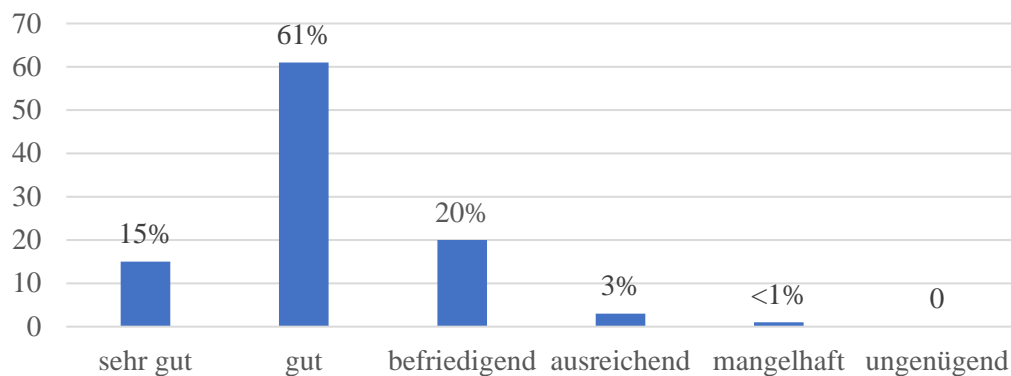
Der Studiengang zieht Interessenten aus ganz Deutschland an. Rund zwei Drittel kommen aus Nordrhein-Westfalen, 36 Prozent aus anderen Bundesländern, wobei das IfK vor allem in Niedersachsen und Rheinland-Pfalz Anziehungskraft ausübt.

Gründung
„Institut für
Zeitungswesen“

1927

Studium

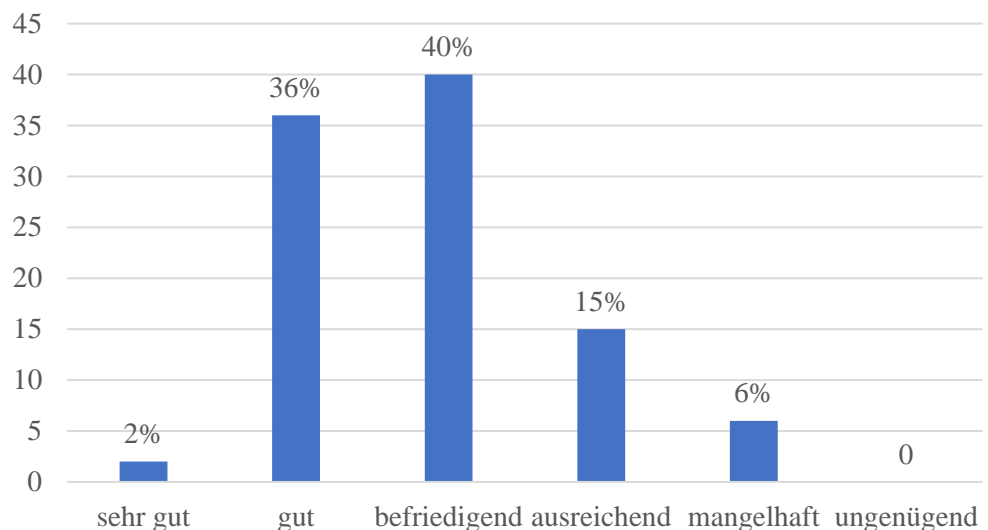
Wie bewerten Sie im Rückblick das Studium der Kommunikationswissenschaft/Publizistik? Notenskala 1-6



(n=176)

Das Studium Kommunikationswissenschaft/Publizistik wird von den Absolventen im Rückblick sehr positiv bewertet: 76 Prozent vergeben die Noten gut oder sehr gut. Lediglich eine Person bewertete das Studium mit mangelhaft. Im Durchschnitt erhält das Studium die Note 2,1.

Wie gut haben Sie sich durch das Studium auf das Berufsleben vorbereitet gefühlt? Notenskala 1-6



(n=176)

Während das Studium Bestnoten erreicht, wird die Vorbereitung auf das Berufsleben etwas schlechter bewertet. Dennoch fühlte sich mehr als ein Drittel gut bis sehr gut auf die Zeit nach dem Studium vorbereitet. Im Durchschnitt erhält die Vorbereitung auf das Berufsleben die Note 2,9.

Umbenennung in
„Institut für
Zeitungswissen-
schaft“

1935

Studium

Haben Sie während Ihres Studiums ein Auslandssemester absolviert?

Ab dem Jahr 2000 wurden Auslandsaufenthalte während des Studiums deutlich beliebter – vor der Jahrtausendwende spielte sich das Studium fast ausschließlich in Münster ab. 31 Prozent der Absolventen verbrachten einen Teil ihres Studiums außerhalb Deutschlands. Die beliebtesten Länder für einen Auslandsaufenthalt waren dabei Spanien, Frankreich und die USA.



Gibt es rückblickend etwas aus Ihrem Studium, das für Ihre weitere berufliche Laufbahn maßgeblich von Bedeutung war?

	Anzahl der Antworten (Mehrfachnennung)
Praktikum	110
Studieninhalt	66
Lehrveranstaltung	56
Besondere Erfahrung	52
Sonstiges	43

(n=186)

Rückblickend wurde die Mischung aus Grundlagen, Methoden und Fremdmodulen als besonders lehrreich empfunden. Auch spezifische Vorlesungen und Seminare, insbesondere forschungspraktische Seminare und Praktikantenkurse, sowie einzelne Dozenten wurden besonders positiv hervorgehoben.

Sehr positiv empfanden die Absolventen das selbstständige Arbeiten im Rahmen des Studiums, die Auslandsaufenthalte, Praxissemester und die Ansprechpartner des IfK. Darüber hinaus wurden auch die praktischen Erfahrungen in den Bereichen Journalismus, Meinungs- und Marktforschung sowie Public Relations und Kommunikationsagenturen als bedeutsam und prägend eingestuft.

Gelobt wurde die Verbindung von Theorie und Praxis, insbesondere die dabei erworbenen Kompetenzen wie Eigenverantwortung sowie kritisches Denken und planvolles, selbstorganisiertes Arbeiten.

*Walter
Hagemann wird
Professor und
Direktor des
„Instituts für
Zeitungswissen-
schaft“*

1946

Studium

Welche der folgenden Motive für die Aufnahme des Masterstudiums waren für Sie entscheidend?

Motive für Masterstudium	Anzahl der Antworten (Mehrfachnennung)
Mich persönlich weiterbilden	25
Sinnvolle Ergänzung, um mich gezielt auf einen Beruf vorzubereiten	19
Vertiefende wissenschaftliche Erfahrungen sammeln	15
Mangelnde Akzeptanz des Bachelor-Abschlusses in der Praxis	13
Eine akademische Laufbahn einschlagen	9
Noch zu jung für den Arbeitseinstieg	7
Status Quo des Studenten beibehalten, z.B. aus finanziellen Gründen	5
Praxiserfahrung vertiefen	4
Nicht arbeitslos sein	1
Sonstiges (Wechsel der Berufsperspektive während des Bachelors)	1

(n=33)

Die wichtigsten Motive für ein anschließendes Masterstudium waren der Wunsch nach persönlicher Weiterbildung, gezielter Berufsvorbereitung sowie das Sammeln vertiefter wissenschaftlicher Erfahrungen.

73 Prozent der befragten Masterabsolventen absolvierten bereits den Bachelor am Institut: Für den Verbleib in Münster führten sie einerseits den guten Ruf des IfK sowie das umfassende Lehrangebot im Masterstudium an, zum anderen wurde Münster als spannende Studentenstadt wahrgenommen. Absolventen, die das Studium mit einem Magisterabschluss beendeten, wurden in diesem Teil der Befragung nicht berücksichtigt.

Wenn Sie an Ihr Studium zurückdenken, was würden Sie anmerken? Haben Sie Verbesserungsvorschläge? Hat Ihnen etwas besonders gut gefallen?

Positiv bewertet wurden die interessanten Studieninhalte und Themen, die die Grundlage für analytisches Denken und kritisches Hinterfragen schafften. Des Weiteren ermöglichten die freie Themenauswahl, die Methodenlehre, die Projektseminare und die Anwendung von Inhalten bei „campus relations“ selbstorganisiertes Arbeiten. Gefallen haben zudem die persönliche Atmosphäre und der Kontakt zwischen Lehrenden und Studierenden sowie die gute Beratung. Ebenfalls wertgeschätzt wurde das herzliche und hilfsbereite Sekretariat um Christiane Jasper und Dagmar Schierenberg.

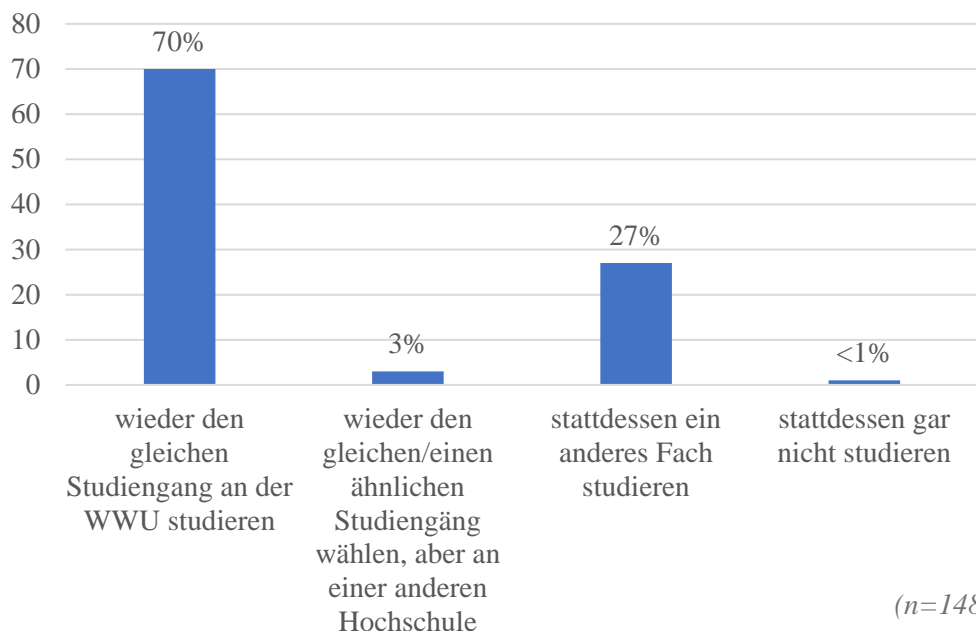
Kritisiert wurden vereinzelt der starke Theoriefokus des Studiums sowie die verbesserungswürdige Unterstützung bei der beruflichen Entwicklung.

Umbenennung in
„Institut für
Publizistik“

1949

Studium

Würden Sie sich wieder für das Studium Kommunikationswissenschaft/Publizistik entscheiden? Ich würde...



Die höchste Auszeichnung für einen Studiengang: Es zeigt sich deutlich, dass über zwei Drittel der Studierenden wieder den gleichen Studiengang an der WWU studieren würden. Alternativen hierzu wären vor allem das Studium eines anderen Faches. Dieses Ergebnis zeigt, welche hohe Akzeptanz die WWU und insbesondere der Studiengang für die ehemaligen Studierenden hat.

Haben Sie noch Kontakt zu Ihren früheren Kommilitoninnen und Kommilitonen?

Auf Dauer vernetzt: Viele Kontakte, die während des Studiums geknüpft wurden, bestehen auch heute noch. 92 Prozent der Befragten haben noch Kontakt zu ihren ehemaligen Kommilitonen.



(n=176)

Berufung von
Hendrikus J.
Prakke an das
Institut

1960

Berufliche Tätigkeit(en)

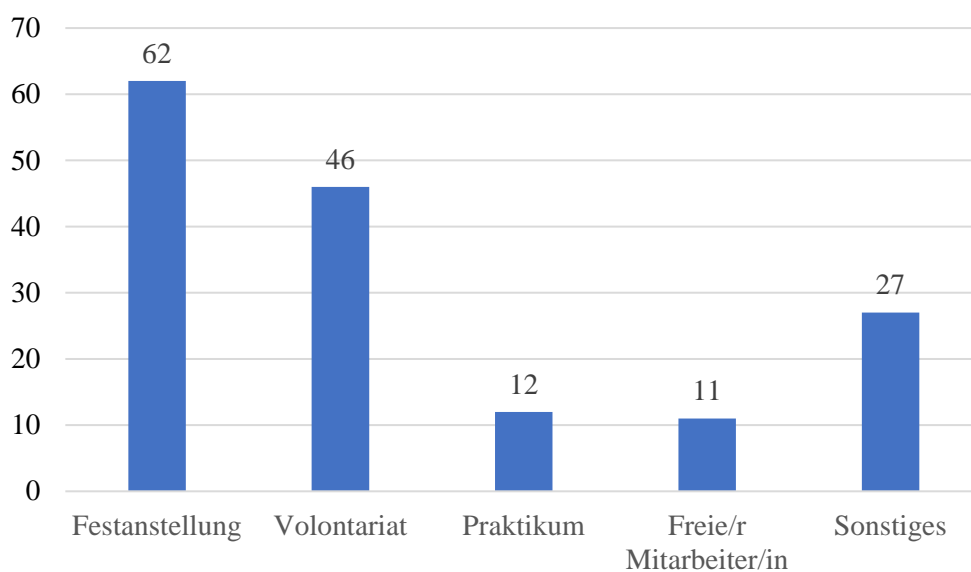
Wie viel Zeit lag zwischen Ihrem Studienende und Ihrem Ausbildungsbeginn/Einstieg in den Beruf?

< 3 Monate	< 6 Monate	< 9 Monate	< 12 Monate	ab 12 Monate
95 (53%)	49 (27%)	15 (8%)	8 (5%)	13 (7%)

(n= 180)

Mehr als die Hälfte der befragten Absolventen und Absolventinnen stieg nach weniger als drei Monaten in den Beruf ein oder hat bereits während des Studiums gearbeitet. Insgesamt fanden 80 Prozent der Studierenden innerhalb von sechs Monaten den Einstieg ins Berufsleben. Der Übergang von Studium in das Berufsleben erscheint unproblematisch und Absolventen des Instituts sind gut vermittelbar.

Wie sind Sie nach dem Studium ins Berufsleben eingestiegen?



(n= 158)

Der Großteil der Absolventen startete direkt mit einer Festanstellung in den Beruf: 39 Prozent konnten nach Beendigung des Studiums direkt langfristig Fuß im Beruf fassen. 29 Prozent haben sich nach dem Studium für ein Volontariat entschieden. 27 Absolventen (17 Prozent) sind über andere Wege in das Berufsleben eingestiegen, beispielsweise über ein Traineeprogramm, eine befristete Anstellung oder haben sich für die Selbstständigkeit entschieden. Es wird deutlich, dass die Absolventen auf dem Arbeitsmarkt gut vermittelbar sind und nur wenige weiter vorbereitende Programme nötig sind.

Umzug
Rosenstraße -
Domplatz

1960

Berufliche Tätigkeit(en)

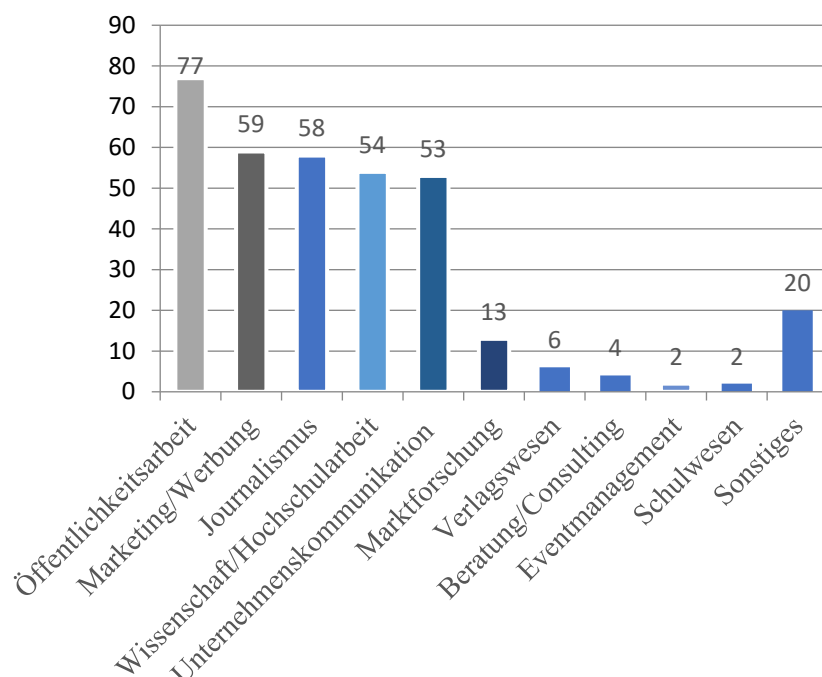
Wie zufrieden sind Sie in Ihrem aktuellen Job? Bewerten Sie Ihre Zufriedenheit bitte auf einer Schulnotenskala von 1 bis 6.



(n=183)

Die Absolventen sind mit ihrer aktuellen Tätigkeit sehr zufrieden: 87 Prozent vergeben die Noten sehr gut und gut. Das ergibt eine Durchschnittsnote von 1,85.

In welchen Tätigkeitsbereichen haben Sie seit dem Studium gearbeitet? (Mehrfachnennungen möglich)



(n=198)

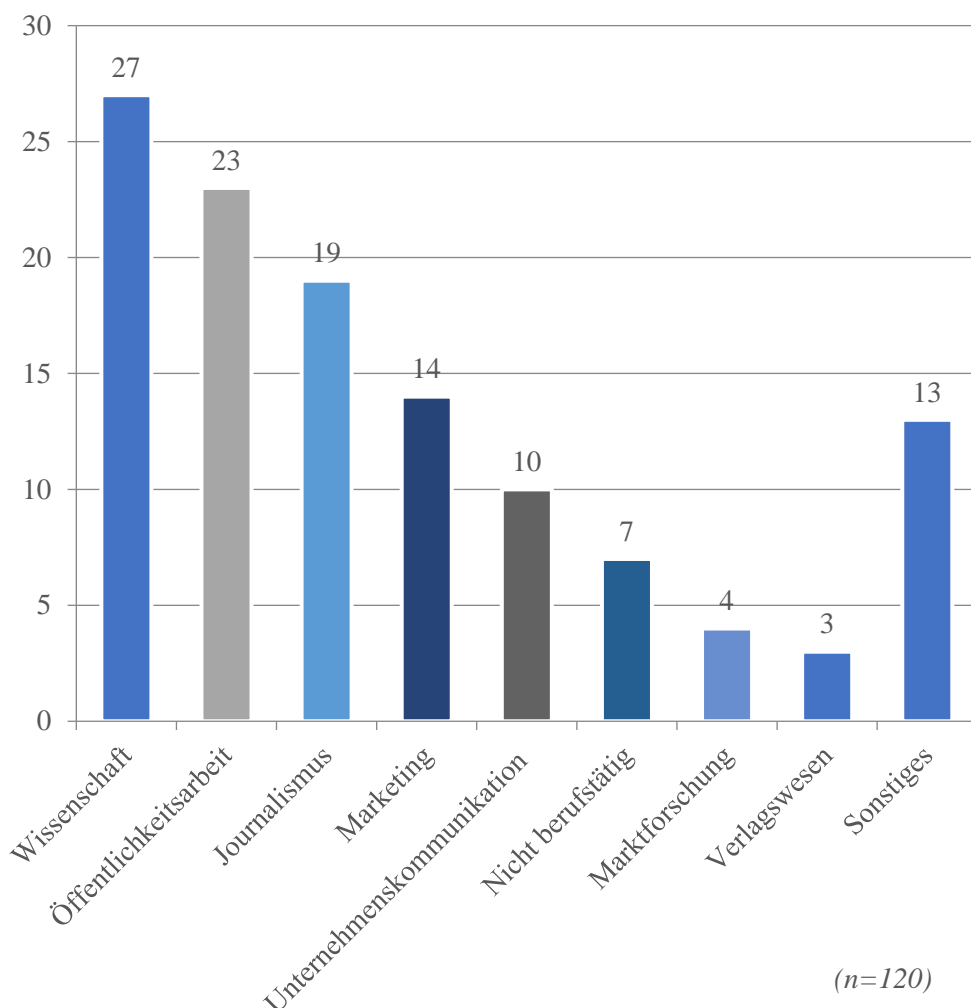
Den Absolventen des IfK stehen vielfältige Berufswege offen: Die meisten Absolventen haben während ihrer beruflichen Laufbahn in den Tätigkeitsfeldern Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Journalismus, Wissenschaft bzw. Hochschularbeit und/oder Unternehmenskommunikation gearbeitet. Vereinzelt werden Tätigkeitsfelder wie Eventmanagement, Schule und Verlagswesen genannt.

Gründung
DGPuK u.a. durch
Henk Prakke aus
Münster

1963

Berufliche Tätigkeit(en)

In welchem beruflichen Feld sind Sie aktuell tätig?



Die Studiengänge qualifizieren für ein breites Feld an Tätigkeiten. Das Münsteraner Institut sorgt für wissenschaftlichen Nachwuchs. Auch Öffentlichkeitsarbeit und Journalismus haben hohe Anziehungskraft als berufliche Felder. Die allgemein gestiegene Bedeutung von Organisationskommunikation spiegelt sich ebenfalls in den aktuellen Berufen der Absolventen wider. Teilweise sind Absolventen auch noch mit einem zweiten Studium beschäftigt oder schon in Pension.

Winfried B. Lerg
 ordentlicher
 Direktor des
 „Instituts für
 Publizistik“
 (davor ab 1969
 kommissarischer
 Leiter)

1971



Absolventengalerie

Steckbriefe und Erinnerungen

sbibliothek

Jens Albers, 2010

Stationen nach dem Studium

- Seit 2016 Stellvertretender Pressesprecher, *Bistum Essen*
- Seit 2011 Onlineredakteur, *Bistum Essen*
- 2007 - 2011 Freier Mitarbeiter, *Borkener Zeitung & Chefredakteur, kath.de*



Über die Zeit in Münster

„Die Phase der Magisterarbeit samt der Betreuung durch Professor Blöbaum und die Institutsmitarbeiter ist bei mir als sehr positiv in Erinnerung geblieben. Es war ein gemeinsames Ringen darum, den Abschluss fertig zu bringen.“

„Nehmt so viel Hintergrundwissen wie es geht mit – bei aller Praxis hilft es Euch später, reflektiert Dinge zu betrachten.“

Kerstin Angler, 2017

Stationen nach dem Studium

- Seit 2018 Associate Consultant, *Apco Worldwide*
- Seit 2017 Project Consultant, *Apco Worldwide*



Über die Zeit in Münster

„Das Forschungsprojekt zu Reputation war sehr einprägend. Wir haben lange Zeit mit vielen Leuten an ein und demselben Projekt gearbeitet. Damals dachte ich, es ginge nur um den Inhalt, aber rückblickend war auch das Projektmanagement hierzu hilfreich.“

„Das Studium muss nicht immer praktisch und wirtschaftsnah sein, gerade das Abstrakte, das darüber Hinausdenken, hilft auf lange Sicht viel mehr, sich im Beruf zurecht zu finden.“

Michelle Bange, 2010

Stationen nach dem Studium

Seit 2018	Lead Strategic Planner, <i>Territory CTR</i>
2015 - 2017	Strategic Planner, <i>Territory CTR</i>
2012 - 2015	Research Executive, <i>Ipsos</i> , Hamburg
2010 - 2012	Projektmanagerin und -leiterin, <i>Metis Kommunikation & Analyse</i>



Über die Zeit in Münster

„Besonders prägend war die Mitarbeit bei der Initiative *campus relations*. Auch die Arbeit als studentische Mitarbeiterin bei *METIS Kommunikation & Analyse* als Sprungbrett für eine spätere Anstellung. Erstaunlicherweise haben mir die ‚Postmodernen Medientheorien‘ bei Stephan Völlmicke besonders gut gefallen – seitdem kann ich mich in gefühlt jedes komplexe Thema reindenken und es mir strukturiert erarbeiten.“

Achim Baum, 1984

Stationen nach dem Studium

Seit 2002	Professur für Kommunikationsmanagement, Institut für Kommunikationsmanagement, <i>Hochschule Osnabrück</i>
Seit 2002	Gesellschafter der Kommunikationsagentur <i>lege artis</i> , Münster
2001 - 2002	Vertretungsprofessur Journalistik, IfP, <i>WWU Münster</i>
1997 - 2001	Kommunikationsberater, u.a. <i>Deutscher Presserat</i> , <i>IBM</i> und <i>WDR</i>
1996 - 1997	Leitung des Referats Publizistik und Öffentlichkeitsarbeit, <i>Grimme Institut</i> , Marl
1995 - 1996	Medienpolitischer Redakteur, <i>Funk-Korrespondenz</i> , Köln

Über die Zeit in Münster

„Besonders prägend waren die Produktion studentischer Zeitschriften und der Aufbau der elektronischen Lehrredaktion.“

Institutsdirektoren:

Siegfried Weischenberg (ab 1994), Siegfried J. Schmidt (1997-1999, 2001), Miriam Meckel (ab 1999), Bernd Blöbaum (ab 2002), Christoph Neuberger (ab 2007), Frank Marcinkowski (ab 2009), Ulrike Röttger (ab 2011), Jutta Röser (ab 2014), Thorsten Quandt (ab 2016), Volker Gehrau (ab 2018)

1994ff.

Julia Bayer, 2011

Stationen nach dem Studium

- Seit 2012 Freie Mitarbeiterin, *Deutsche Welle*, u.a.
Journalistin SoMe News Redaktion, Trainerin und
Innovationsmanagerin
- 2011 - 2012 Traineeship Deutsches Programm, *Deutsche Welle*

Über die Zeit in Münster

„Besonders prägend war das Praxisseminar der Soziologie zum Thema ‚Einsatz von Social Media in der Kommunikation‘ sowie die TV-Reportage mit einem Journalisten von Spiegel TV.“

„Es ist wichtig Spaß zu haben, Chancen wie Auslandssemester zu nutzen und ruhig auch Seminare auszuwählen, die nicht direkt zum Berufswunsch/Interesse gehören.“

Maria Berentzen, 2011

Stationen nach dem Studium

- Seit 2016 Freie Journalistin, PR-Texterin und Fotografin
- 2014 - 2016 Redakteurin, *Ostfriesen-Zeitung*
- 2012 - 2014 Volontärin, *Zeitungsgruppe Ostfriesland*
- 2008 - 2011 Freie Mitarbeiterin, *Westfälische Nachrichten*

Über die Zeit in Münster

„Am meisten geholfen haben mir die medienpraktischen Kurse, in denen konkrete Inhalte vermittelt wurden. Auch meine Praktika haben mich sehr weitergebracht.“

„Praktische Erfahrungen neben dem Studium sind wahnsinnig wichtig. Die Inhalte des Studiums liefern eine Grundlage, viel entscheidender ist die Praxis.“



Birte Blömers, 2009

Stationen nach dem Studium

- Seit 2016 Beraterin, dann Seniorberaterin und Teamleiterin,
RAIKESCHWERTNER
- 2014 - 2016 Lehrerin für Deutsch, Englisch und Musik in
Bariloche, Argentinien
- 2011 - 2014 Juniorberaterin, dann Beraterin, *Raike*
Kommunikation
- 2010 Volontariat, *Raike Kommunikation*



Über die Zeit in Münster

„Besonders prägend war die Magisterarbeit, aber auch die Vielfalt der verschiedenen Lehrveranstaltungen.“

„Die Richtungen, in die man mit einem Studium der Kommunikationswissenschaft gehen kann, sind unglaublich vielfältig. Meine ehemaligen Kommilitonen arbeiten in den verschiedensten Bereichen. Wenn euch das keine Angst macht, sondern ihr die Chance dieser ‚offenen Tür‘ seht und entdeckt, ist die Kommunikationswissenschaft das Richtige für euch!“

Sabrina Boßmann, 2006

Stationen nach dem Studium

- Seit 2017 Geschäftsführerin, *bossmann consulting GmbH*
- 2012 - 2017 Mitarbeiterin, Fachliche Leitung, Abteilungsleiterin
Unternehmenskommunikation, *Landgard Gruppe*
- 2010 - 2012 berufsbegleitendes Masterstudium (Business
Administration) an der *Fontys International*
Business School, Venlo, NL
- 2006 - 2012 Volontariat, dann Mitarbeiterin in der
Unternehmenskommunikation, *Creditreform*
Gruppe



Über die Zeit in Münster

„Mit dem Wechsel von Frau Prof. Röttger nach Münster habe ich den Bereich PR/Unternehmenskommunikation für mich entdeckt und bin bis heute dabei geblieben.“

„Es ist wichtig, Angebote wahrzunehmen und in verschiedene Themengebiete reinzuzuschnuppern.“

Frank Bredl, 2007

Stationen nach dem Studium

- Seit 2018 Global Brand Manager, Marketing, *Bayer AG*,
Berlin
- 2009 - 2017 PR Manager, Brand Manager Marketing,
Regionaler Vertriebsleiter, *AstraZeneca
Pharmaceuticals*, Hamburg
- 2007 - 2009 Junior Pressereferent, *Wyeth Pharma*, Münster



Über die Zeit in Münster

„Akademische Ausbildung ist wichtig, aber das Studium bereitet einen nur zu einem bestimmten Ausmaß auf das Berufsleben vor. Deshalb sollte man vor dem Berufseinstieg schon genügend Erfahrung als Praktikant gesammelt haben. Längere Praktika eignen sich dafür besonders, da man z.B. ein Projekt komplett begleiten kann. Praktika bei bekannteren Unternehmen machen sich gut auf dem Lebenslauf.“

„Verkauft Euch nicht unter eurem Wert, auch wenn die Konkurrenz groß ist.“

Jasmin Buck, 2011

Stationen nach dem Studium

- Seit 2015 Pressereferentin, *Initiativkreis Ruhr*
- 2011 - 2015 Pauschalistin, Volontärin, später Redakteurin,
Rheinische Post
- 2010 - 2011 CvD-Assistentin, *Sat.1 NRW*
- 2009 - 2011 Freie Autorin, *Westfälische Nachrichten*



Über die Zeit in Münster

„Besonders prägend waren das Praktikum beim VfL Bochum und eine Studienfahrt nach Dresden.“

„Sammelt genug Berufserfahrung und bewirbt euch rechtzeitig auf eure Stellen. Gute Noten im Studium sind weniger wichtig als viel praktische Erfahrung. Genießt das Studium und nutzt Angebote wie den Hochschulsport.“

Torsten Casimir, 1989

Stationen nach dem Studium

- Seit 2006 Chefredakteur, *Börsenblatt* und Verlagsleiter, *MVB*
- 2001 - 2006 Feuilletonchef, *Rheinische Post*
- 1990 - 2016 Dozent für Kommunikationswissenschaft,
Universitäten Münster, Düsseldorf, Mainz;
Popakademie Baden-Württemberg Mannheim
- 1990 - 1991 Zeitungsvolontariat, *Westfälische Nachrichten*



Über die Zeit in Münster

„Mein Praktikum bei *Emnid* in Bielefeld in der Meinungsforschung und das Projekt ‚Musikkommunikation‘ von Joachim Westerbarkey waren besonders spannend. Das Studium bestand aus prägenden Jahren des Lesens und Verstehen-wollens der kommunikationswissenschaftlichen Theorien.“

„Man sollte lesen, nachdenken, Argumente ausprobieren – ohne gleich an berufliche Verwertbarkeit zu denken. Die ergibt sich später, ohne dass man sie hätte planen können.“

Anna-Lena Claeys-Kulik, 2009

Stationen nach dem Studium

- Seit 2017 Policy Coordinator, Büro der Generalsekretärin,
Europäischer Hochschulverband, Brüssel
- 2011 - 2017 Project Officer, dann Policy Analyst & Project
Manager, Referat für „University Governance,
Funding & Public Policy Development“,
Europäischer Hochschulverband, Brüssel
- 2010 - 2011 Praktikum, dann Policy Officer, Referat
„Hochschulbildung & Erasmus“, *Europäische
Kommission: Generaldirektion Bildung & Kultur*
- 2009/2010 Aufbaustudium Advanced Master Europäische
Politik- & Verwaltungswissenschaft, *Europakolleg
Brügge*



Über die Zeit in Münster

„Das Kowi-Studium hat mir eine fundierte sozialwissenschaftliche Ausbildung in Kombination mit verschiedensten Praxiselementen gebracht und ist deshalb für meine berufliche Tätigkeit bis heute sehr nützlich, nicht zuletzt für meine Aufgaben im Bereich politische und strategische Kommunikation.“

Sebastian Deterding, 2004

Stationen nach dem Studium

- Seit 2016 Reader, Digital Creativity Labs, *University of York*
- Seit 2010 Founder and principal designer, *coding conduct*
- 2014 - 2016 Associate, *Hubbub*
- 2014 - 2015 Assistant professor (TT), Game Design Program, *Northeastern University*
- 2013 - 2014 Visiting assistant professor, *School of Interactive Games and Media*
- 2010 - 2013 PhD student Communication Research, *Hamburg University*
- 2009 - 2010 Junior researcher, *Hans Bredow Institute for Media Research*
- 2008 - 2010 User experience designer, *G+J EMS GmbH*
- 2008 Junior researcher, *GATE, Utrecht University*
- 2007 - 2008 Program manager online, *Federal Agency for Civic Education*



Claudia-Marie Dittrich, 2006

Stationen nach dem Studium

- Seit 2016 Abteilungsleitung Schwerpunkt Marketing, Kommunikation und Netzwerkarbeit, *hei. Hamburger Existenzgründungs Initiative*
- 2010 - 2016 Teamleitung Multichannel, Food und Medien & Mitglied des Management Boards, *Faktor 3 AG*
- 2006 - 2010 PR-Volontärin, dann Junior-Beraterin, später Senior-Beraterin, *Faktor 3 AG*



Über die Zeit in Münster

„Die prägendsten Ereignisse waren meine verschiedenen Praktika.“

„Jeder Studierende sollte versuchen, schon während des Studiums so viel Praxiserfahrung wie möglich zu sammeln – sei es durch Praktika oder auch durch Tätigkeiten als Werkstudent oder studentische Aushilfe in einer Firma aus der angestrebten Branche. Den ‚echten‘ Berufsalltag, samt seiner Herausforderungen, in der Kommunikationsbranche lernt man überwiegend ‚on the job‘ kennen.“

André Donk, 2012

Stationen nach dem Studium

- Seit 2019 Senior Berater, *Schütze AG*
- 2014 - 2019 Abteilungsleiter Interne Dienste (inkl. Unternehmenskommunikation), *IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH*
- 2012 - 2014 Referent Forschungsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit, *Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung*
- 2006 - 2012 Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Promovend IfK, *WWU Münster*, Lehrstuhl Prof. Dr. Marcinkowski



Henrik Eickelkamp, 2009

Stationen nach dem Studium

- Seit 2015 Pressesprecher, *Stadt Nordhorn*
- Seit 2015 Geschäftsführer, *Schaustellerverband Nordhorn e.V.*
- 2012 - 2015 Mitarbeiter für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Rats- und Bürgermeisterbüro, *Stadt Nordhorn*
- 2009 - 2012 Masterstudium ‚Integrated Media‘, *Carl von Ossietzky Universität Oldenburg*



Über die Zeit in Münster

„Zu Beginn des Studiums war es mein Wunsch, Journalist zu werden. Vor allem durch berufspraktische Erfahrungen aus meinen verschiedenen Praktika, aber auch durch die Vorlesungen und Lehrveranstaltungen änderte sich das: Am Ende des Studiums erschien das Berufsbild des Pressesprechers für mich wesentlich attraktiver.“

„Ich kann allen Studierenden nur empfehlen, möglichst viele unterschiedliche Praktika zu absolvieren. So lassen sich die Studieninhalte im Hinblick auf die Berufsrealität besser bewerten.“

Marko Farwick, 2015

Stationen nach dem Studium

- Seit 2018 Mitarbeiter Marktforschung, *Zwei Löwen mediawerk GmbH*
- 2015 - 2017 Studentischer Mitarbeiter, *sneep e.V.*
- 2015 - 2016 Referent für behinderte Studierende und eingeschränkt studierfähige Menschen, *ASTA WWU Münster*



Über die Zeit in Münster

„Das Studium sollte sehr sorgfältig ausgesucht werden und immer im Vorfeld mit konkreten Zielen verknüpft sein.“

Christian Fenselau, 2007

Stationen nach dem Studium

- Seit 2017 Redakteur Unternehmenskommunikation, *Merck KGaA*
- 2013 - 2017 Redakteur, *t-online.de*
- 2009 - 2013 Freiberuflicher Redakteur, *t-online.de*
- 2008 Freiberuflicher Konzepter/Texter
- 2007 - 2013 Freiberuflicher Redakteur, *SWR*



Über die Zeit in Münster

„Besonders prägend war der O-Kurs Medienwirkungsforschung, ein viersemestriges Forschungsprojekt und die Hospitanz bei einer Lokalzeitung sowie die Mitarbeit bei einer Studie zu Gewalt im TV bei Prof. Merten.“

„Einen längeren Auslandsaufenthalt solle man unbedingt einplanen, am besten englischsprachig. Man muss sich nicht durchs Studium hetzen. Der Arbeitsmarkt belohnt das meiner Erfahrung nach nicht.“

Anne Fischer, 2006

Stationen nach dem Studium

- Seit 2018 Leiterin Marketing und Digitales Stiftung,
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
- 2015 - 2018 Pressesprecherin und Digitale Medien,
Kunstmuseum Bonn
- 2009 - 2015 Referentin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit,
Kunstmuseum Bonn
- 2008 - 2008 Projektleiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Boros Collection Berlin
- 2008 - 2008 Projektleiterin, *Boros - Agentur für Kommunikation*
- 2006 - 2007 Volontärin Kulturkreis der deutschen Wirtschaft,
BDI e.V.



Meike Floeck, 2010

Stationen nach dem Studium

- Seit 2015 Senior Manager für strategische Planung Asien
Pazifik in Hongkong, *BASF*
- 2013 Projektmanager/Staff des
Presidents/Unternehmensleiters, *BASF*
- 2010 Manager Marketingkommunikation, *BASF*



Über die Zeit in Münster

„Am stärksten prägend für meine weitere Laufbahn war mein Praktikum im Marketing bei *BMW* in München. Danach war für mich klar, ich möchte in einem globalen Unternehmen arbeiten und stärker im Marketing/businessnah arbeiten.“

„Ich kann nur empfehlen, sehr früh über lange Praktika herauszufinden, welche Tätigkeiten einem Spaß machen und was das für das tägliche Arbeitsumfeld bedeutet. Man sollte nicht nur überlegen, was einem im Studium Spaß macht, sondern auch welche Jobs sich daraus ableiten lassen, und ob diese in Realität wirklich erfüllend sind.“

Henning Goersch, 2003

Stationen nach dem Studium

- | | |
|-------------|---|
| Seit 2012 | Professor und Studiengangleiter, <i>Akkon-Hochschule für Humanwissenschaften</i> , Berlin |
| 2010 - 2012 | Wissenschaftlicher Mitarbeiter, <i>Christian Albrechts Universität zu Kiel</i> |
| 2006 - 2010 | Wissenschaftlicher Mitarbeiter, <i>Karlsruher Institut für Technologie/Promotion</i> |

Über die Zeit in Münster

„Systemtheorie, Öffentlichkeit, Merten, Westerbarkey, Schmidt, Studentische Hilfskraft.“

„Lasst euch Zeit, ein Gefühl für Studium und Wissenschaft zu entwickeln!“

Walter Hagemann, 1984

Stationen nach dem Studium

- | | |
|---------|---|
| 1989 | Gründung der <i>KommunikationsKontor Dr. Hagemann GmbH</i> , einer Agentur für Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Eventmarketing in Berlin |
| 1988/89 | Sprecher des Berliner Senators für Justiz und Bundesangelegenheiten |
| 1986 | Pressesprecher des Berliner Senators für Wirtschaft und Arbeit |

Über die Zeit in Münster

„Mein Name und die verwandtschaftliche Beziehung zu Prof. Hagemann! Das Sekretariat von Frau Naake. So Dinge wie Praktika oder berufsvorbereitende Veranstaltungen waren zu dieser Zeit noch nicht im Fokus des Instituts.“

Tipp an Studierende: „Sich in einem Fachgebiet zu spezialisieren und parallel dazu Kommunikation zu studieren.“



Valerie Hase, 2016

Stationen nach dem Studium

- Seit 2017 Lehre und Forschung am *Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung (IKMZ)*, Schweiz
- 2016 - 2017 Forschung und Projektarbeit, *Think Tank Polis & London School of Economics*, London
- Seit 2012 Freelancerin: u.a. *Hans-Bredow-Institut*, Hamburg



Über die Zeit in Münster

„Nutzt das Studium, um euch über eure Interessen klarzuwerden. Probiert verschiedene Seminare aus, verschafft euch über Nebentätigkeiten und Praktika Einblicke in den Berufsalltag und kommt mit den Mitarbeitern des IfKs ins Gespräch. Seid euch bewusst, dass das Kowi-Studium keine praktische Berufsausbildung ist – ihr lernt all die Facetten der Kommunikationswissenschaft kennen, aber praktisch ausprobieren müsst ihr diese selbst. Und zuletzt: Münster ist die schönste Stadt der Welt – nutzt das Studium auch [...], um auf der Leeze die Promenade zu erkunden & im Hawerkamp die Clubs unsicher zu machen!“

Olaf Hoffjann, 2000

Stationen nach dem Studium

- Seit 2019 Professor, *Otto-Friedrich-Universität Bamberg*
- 2011 - 2019 Professor, *Ostfalia Hochschule*
- 2006 - 2011 Professor, *Mediadesign Hochschule*
- 2000 - 2006 u.a. Leiter Public Campaigning, Leiter Hauptstadtbüro *fischerAppelt*



Christina Holtz-Bacha, 1978

Stationen nach dem Studium

Seit 2004	Professorin, <i>Uni Erlangen-Nürnberg</i>
1995 - 2004	Professorin, <i>Uni Mainz</i>
1991 - 1995	Professorin, <i>Ruhr-Universität Bochum</i>
1981 - 1991	WiMi/Akad. Oberrätin, <i>IfK LMU München</i>
1979 - 1981	Pressesprecherin, <i>Institut für Demoskopie Allensbach</i>

Über die Zeit in Münster

„Politische Diskussionen im Seminar. Praktika bei Zeitung und Fernsehen. Mitarbeit am IfP als Stud. Hilfskraft.“

Tipp an Studierende: „Interessen entwickeln und Angebote nutzen, auch wenn sie keine ECTS bringen.“



Foto: © FAU

Beate Illg, 2000

Stationen nach dem Studium

Seit 2013	Professorin für Kommunikationswissenschaft, <i>Jade Hochschule, Wilhelmshaven</i>
2011- 2013	Mit der Verwaltung einer Professur beauftragt, <i>Jade Hochschule, Wilhelmshaven</i>
2007 - 2011	Psychologische Marktforschung
1999 - 2007	Medienforschung (öffentlich-rechtliche Sendeanstalt)

Über die Zeit in Münster

„Wichtig war für mich der ‚Zwang‘ zum (ersten) Pflichtpraktikum; gut, dass das früh im Studium war. In der Folge habe ich viele (über 10) Praktika gemacht. Nach dem ‚Ausschlussprinzip‘ bin ich dann schließlich auf ein Berufsfeld gestoßen, das mich langfristig interessiert - Meinungsforschung. In diesem Kontext war die Lehrveranstaltung zur Meinungsforschung von Herrn Schöppner (EMNID) für mich inspirierend und bot die Möglichkeit, mich direkt bei ihm für ein Praktikum zu bewerben.“



Olga Jabs, 2013

Stationen nach dem Studium

- Seit 2018 Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Malteser Rhein-Ruhr GmbH
- 2014 - 2016 Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising,
Kinder-Hospiz Sternenbrücke
- 2013 - 2014 Trainee Online Marketing, *shopping24 GmbH (Otto Group)*



Über die Zeit in Münster

Prägend: „Praktikum und spätere Tätigkeit als Werkstudentin bei Mars Petcare in der Unternehmenskommunikation.“

Christoph Jacke, 1997

Stationen nach dem Studium

- Seit 2008 Professur Populäre Musik und Medien, *Universität Paderborn*
- WiMi u.a. Angewandte Kulturwissenschaften/
Kultur, Kommunikation und Management
- Freie Mitarbeit in den Bereichen Journalismus,
Eventorganisation, Mitarbeit Musikindustrie



Über die Zeit in Münster

„Besonders prägend waren einzelne Lehrveranstaltungen, die mich thematisch so neugierig machten, dass ich dazu forschen wollte (z.B. Musikkommunikation, Medienkultur).“

„Darüber hinaus besonders eng vernetzt und hoch qualifizierend in vielerlei Richtungen war die Mitarbeit in Kultur, Kommunikation und Management, sehr multiperspektivisch, transdisziplinär, einerseits weiter als KoWi, andererseits besondere Blicke auf u.a. Musik, Kultur, Kunst, die in KoWi teilweise sehr vernachlässigt wurden.“

Regina Jung, 2008

Stationen nach dem Studium

Seit 2009	Freie TV Autorin/Reporterin, <i>WDR</i> , Düsseldorf
2009	Freie Autorin, <i>WDR</i> , Studio Münster
2008	Hospitanz, <i>WDR</i> , Münster



Über die Zeit in Münster

„Seminare über Medienethik oder Persuasive Kommunikation haben mich nachhaltig beeinflusst. Die freie Mitarbeit im Bürgermedienzentrum Bennohaus, sowie ein Volontariat bei NBC Giga, haben mich darin bekräftigt Journalistin werden zu wollen.“

„Wenn ihr in den Journalismus gehen wollt, sammelt so viele Praxiserfahrungen wie möglich. Konzentriert euch nicht nur auf ein Medium, sondern stellt euch cross-medial auf. Wer selbst drehen und schneiden kann, außerdem Social Media Skills beherrscht, hat sehr gute Jobaussichten.“

Katharina Junge, 2008

Stationen nach dem Studium

2018	Leiterin Kommunikation Personenbahnhöfe, <i>DB AG</i>
2013	Büroleitung des Leiters Kommunikation und Marketing, <i>DB AG</i>
2011	Stellvertretende Teamleitung Social Media, <i>DB AG</i>
2008	Referentin Marketingkommunikation, <i>DB Station & Service</i>



Über die Zeit in Münster

„Das Studium in Münster war die perfekte Gelegenheit, Theorie mit Praxis zu verbinden und viel Neues auszuprobieren. Das Wertvollste am IfK aber waren und sind bis heute meine Kommilitonen. Ob beruflich oder privat – das Münsteraner Netzwerk ist einmalig.“

Eva Kanthack, 2010

Stationen nach dem Studium

- Seit 2016 Referentin für Publikationen, *Bundesministerium für Gesundheit*, Berlin
- 2013 - 2016 Publishing Managerin, *Gruner+Jahr Corporate Editors*, Berlin
- 2011 - 2013 Volontariat in der Wirtschaftspolitik/
Kommunikation, *Otto Group*, Hamburg



Über die Zeit in Münster

„Am meisten geprägt haben mich die großartigen Leute und die Systemtheorie.“

Rat an zukünftige Studierende: „Nicht nur geradeaus, sondern auch links und rechts schauen, was auf dem Weg liegt.“

Katy Kasiske, 2000

Stationen nach dem Studium

- Seit 2008 Beraterin, Coach für
Unternehmenskulturentwicklung
- 2001 - 2007 Trainerin und Projektmanagerin, *S4M Solutions for Media* (jetzt *arvato systems*)
- 2000 Junior-Kundenberaterin, *EPS*, Ratingen



Über die Zeit in Münster

„Hauptseminar bei Prof. Schmidt zur Werbewirkungsforschung“

Tipp an Studierende: „Viele Praktika zu machen, flexibel zu sein und sich nicht festzulegen.“

Tanja Kewes, 2003

Stationen nach dem Studium

- Seit 2016 Chefreporterin, *Handelsblatt*
- 2005 - 2016 Ressortleiterin Agenda, *Handelsblatt*, bis 2008
Redakteurin im Ressort Unternehmen und Märkte
- 2004 - 2005 Volontariat, *Verlagsgruppe Handelsblatt*
(*Handelsblatt*, *Wirtschaftswoche*, n-TV,
Tagesspiegel)

Über die Zeit in Münster

„Praxisseminar? *Wirtschaftsjournalismus?* - Eine Redakteurin von der FTD gab dieses. Ich fiel dort durch gute Beiträge auf, woraufhin sie mir half, ein Praktikum bei der FTD in Berlin zu bekommen. Mit diesem gelang mir der Einstieg in den Wirtschaftsjournalismus. Die Arbeitsproben aus diesem Praktikum brachten mir das Volontariat bei der damaligen Konkurrenz-Zeitung *Handelsblatt* ein.“

„Macht Praktika, arbeitet frei und knüpft Kontakte. Das Leben und Feiern sollte im Studium aber auch nicht zu kurz kommen!“

Martha Kift, 2010

Stationen nach dem Studium

- Seit 2018 Managing Partner, *Marken von Morgen*
- 2015 - 2018 Brand Consultant, *Brand Trust GmbH*
- 2011 - 2015 Junior Project Manager/Werkstudentin, dann Junior
Strategic Planner, *Phocus Brand Contact GmbH &
Co. KG*

Über die Zeit in Münster

„Wählt ein Studienfach, das euch Spaß macht und mit dessen Inhalten ihr euch auseinandersetzen wollt. Schreibt euch nicht für ein Studium ein, weil ihr denkt, dass ein bestimmtes Fach später zu irgendeinem Job oder einer Karriere führt.“



Vanessa Klüber, 2010

Stationen nach dem Studium

- Seit 2015 Reporterin und Redakteurin, *rbb*, freie Journalistin mit Aufträgen für den *Spiegel*, *WDR*, *Goethe Institut* etc.
- 2014 - 2015 Journalistisches Volontariat, *ems*, *Schule für elektronische Medien in Potsdam Babelsberg*
- 2013 Halbjähriger Aufenthalt in Ghana mit DAAD-Stipendium; Arbeit am Center for Democratic Development
- 2013 Hospitanzen, *Spiegel Online* und *Die Zeit*
- 2010 - 2014 Master Politische Kommunikation, *Universität Düsseldorf*



Über die Zeit in Münster

„Habt Mut, die Dinge zu tun, auf die ihr wirklich Lust habt – und legt vor allem eure Ängste vorm Scheitern ab.“

Selina Koc, 2006

Stationen nach dem Studium

- Seit 2015 Fernsehen- und Social-Media-Redakteurin bei der ‚Tagesschau‘, *NDR/ARD-Aktuell*
- 2012- 2014 Landtagskorrespondentin (Fernsehen), *Hessischer Rundfunk*
- 2010 - 2012 Fernsehautorin für die ‚Hessenschau‘, ‚Hessenschau Kompakt‘ und ‚Defacto‘, *Hessischer Rundfunk*
- 2009 - 2010 Redaktionsvolontariat, *Hessischer Rundfunk*
- 2007 - 2009 Fernsehautorin und Videojournalistin für die ‚Lokalzeit‘, ‚WDR Aktuell‘ und die ‚Aktuelle Stunde‘, *WDR*



Birte Kohring, 2013

Stationen nach dem Studium

- 2017 - 2018 Studium Lehramt, *Universität Hamburg*
- 2016 - 2017 Freiberuflichkeit
- 2016 Stipendium Medieninnovationszentrum Babelsberg
- 2015 - 2016 Festanstellung, *Spiegel Online/Bento*
- 2013 - 2015 Masterstudium Journalistik, *Universität Hamburg*



Foto: Thomar Hopfgarten

Über die Zeit in Münster

„Wer einen Weg eingeschlagen hat und auf diesem Erfolg hatte, muss noch lang nicht auf diesem Weg bleiben.“

Jan Koolen, 2011

Stationen nach dem Studium

- Seit 2018 Senior Consultant, *Roland Berger*
- 2017 - 2018 Pharmareferent, *Novartis Pharma GmbH*
- 2014 - 2017 Junior Brand Manager, dann Brand Manager Respiratory, *Novartis Pharma GmbH*



Über die Zeit in Münster

„Kommunikationswissenschaft habe ich als sehr theoretisches Studienfach erlebt, aber habe das wissenschaftliche Arbeiten und Recherchieren später sehr zu schätzen gelernt. Insbesondere vor dem Hintergrund meines sehr praktischen Masters waren die theoretischen Grundlagen aus Münster goldwert. Abgesehen davon war Münster einfach eine tolle Stadt zum Studieren und ich habe das ‚Schwarze Schaf‘ immer noch in guter Erinnerung.“

„Nehmt das Studium ernst, aber nicht zu ernst. Vergesst nicht, das tolle Studium in vollen Zügen zu genießen. Je ne regrette rien!“

Thorsten Krimphove, 2006

Stationen nach dem Studium

- Seit 2012 Pressesprecher, *Weicon GmbH & Co. KG*
- 2011 - 2013 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, *Stiftung Bürger für Münster*
- 2006 - 2012 Public Relations und Marketing, *L.B. Bohle Maschinen + Verfahren GmbH*
- 2005 - 2009 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, *pokalschrank.de (fussballperspektiven.de)*



Über die Zeit in Münster

„Besonders prägend war das Praktikum in der Unternehmenskommunikation der *Vectron Systems AG* in Münster und das Praktikum in der PR-Agentur *public news* in Hamburg.“

Esther Laukötter, 2012

Stationen nach dem Studium

- Seit 2014 Freiberufliche Kommunikationsberaterin; Social-Media Fortbildungen und Workshops, Hochschulkommunikation
- Seit 2013 Wissenschaftliche Mitarbeiterin, IfK, *WWU Münster*, Arbeitsbereich Prof. Dr. Röttger



Über die Zeit in Münster

„Viele Studierende suchen intensiv nach dem Praxisbezug in ihrem Studium und sind dann manchmal frustriert, warum sie sich durch abstrakte Theorien durcharbeiten sollen. Dabei finden sich gerade hier Beobachtungsperspektiven, die viele Möglichkeiten bieten, die eigene Perspektive weiter auszubilden, eigene Annahmen kritisch zu hinterfragen und sich so z.B. Kommunikationsaktivitäten von Organisationen auch anders erklären zu können, als es in gängigen ‚Best Practice‘-Büchern beschrieben wird.“

Stephan Lenhardt, 2007

Stationen nach dem Studium

Seit 2013	Reporter/Redakteur, <i>ARD aktuell Südwestrundfunk</i>
2009 - 2013	Reporter/Redakteur, <i>Rheinland-Pfalz aktuell</i> und <i>Landesschau aktuell</i> (heute <i>SWR Aktuell Rheinland-Pfalz</i>)
2007	Freie Mitarbeit, <i>WDR Studio Münster</i> , Volontariat <i>SWR</i>



Über die Zeit in Münster

„Besonders geprägt hat mich tatsächlich meine Magisterarbeit. Die Inhaltsanalyse von WM-Expertengesprächen 2006 hat mir viele schlaflose Nächte bereitet. Die intensive Auseinandersetzung mit einem Thema war aber auch sehr lehrreich. Und natürlich sind mir auch diverse Praktika im Journalismus in guter Erinnerung geblieben.“

Felizitas Leopold, 2000

Stationen nach dem Studium

Seit 2006	Schuldienst des Landes NRW
2003	Anerkennung der Magisterprüfung als Erste Staatsprüfung für das Lehramt in den Fächern Sozialwissenschaften und Sport
2000 - 2001	Volontariat bei einer PR-Agentur, anschließend Tätigkeit als PR-Beraterin

Über die Zeit in Münster

„Von Beginn des Studiums an wurde einem bewusst oder unbewusst vermittelt, dass man nur etwas werden kann, wenn man möglichst viele Praktika absolviert. Dadurch entstand auf der einen Seite ein enormer Druck, auf der anderen Seite führte es aber auch dazu, dass man sehr vielseitige Erfahrungen sammeln und unterschiedlichste Menschen der Branche kennen lernen konnte (in Redaktionen von Tageszeitungen, in Kommunikationsabteilungen von Unternehmen, in Werbe- und PR-Agenturen usw.). Das war sicher prägend für das weitere Leben!“

Gründung des
Absolventen-
vereins
„MedienAlumni
Münster“

2001

Martin Löffelholz, 1988

Stationen nach dem Studium

Aktuell	Direktor IfMK und Professor für Medienwissenschaft, <i>TU Ilmenau</i>
2012 - 2015	Rektor der Swiss German University, <i>Jakarta</i>
1999	Gründungsdirektor IfMK, <i>TU Ilmenau</i>
1997 - 2000	Sprecher Fachgruppe Journalistik und Journalismusforschung, <i>DGPuK</i>
1988 - 1998	Tätig an den <i>Universitäten Münster und Leipzig</i>
1988	Direktpromotion, <i>WWU Münster</i>



Über die Zeit in Münster

"Studieren oder Amüsieren? Eins im anderen." - Mommertz, Paul (2005): Sichtwechsel. Aphorismen über Menschen und Meinungen. München.

Milana Mohr, 2004

Stationen nach dem Studium

Seit 2014	Dozentin Schlüsselkompetenzen, seit 2011 Referentin für Fachbereichskommunikation, FB Wirtschaft der <i>FH Münster</i>
2009 - 2010	Volontärin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, <i>Münster University of Applied Sciences</i>
2006 - 2008	Online-Redakteurin, <i>Ernsting.com Publications</i>



Über die Zeit in Münster

„Ich habe den medienpraktischen Kurs mit einer ARD-Journalistin sehr positiv in Erinnerung behalten. Auch erinnere ich mich gerne an mein dreimonatiges Praktikum in Australien beim Radio zurück. Toll war auch der Zusammenhalt zwischen den Studierenden und Münster ist sowieso eine wunderschöne Stadt.“

„Machen Sie eigene Projekte, engagieren Sie sich und reden Sie mit, seien Sie neugierig - all dies dient Ihrer Vorbereitung für den Beruf.“

Malte Müller, 2008

Stationen nach dem Studium

- | | |
|-----------|---|
| Seit 2011 | Gründungspartner & Creative Director, <i>WAF GMBH</i> , Hamburg |
| 2010 | Digital Director, <i>fischerAppelt</i> , Hamburg |



Über die Zeit in Münster

„Definitiv die eingehende Auseinandersetzung mit den Theorien des radikalen Konstruktivismus mit Siegfried J. Schmidt: Close Reading-Seminare, diverse Vorlesungen und Hausarbeiten. SJS hat mich maßgeblich beeinflusst, nicht in meinem beruflichen Werdegang, sondern in meiner Perspektive auf die Welt und mich selbst. Ich habe die linguistischen, gesellschaftlichen und soziologischen Perspektiven des radikalen Konstruktivismus als Strategien für das Leben verstanden; technologies to make sense of the world. Baut eure eigenen Realitäten. Betrachtet das Studium am IfK als großartige Materialquelle.“

Ulrike Naim-Thesenvitz, 1973

Stationen nach dem Studium

- | | |
|-------------|--|
| Seit 2014 | Freiberufliche Kommunikationsberaterin
(Schwerpunkt: Stiftungen) |
| 2000 - 2014 | Abteilung Kommunikation, <i>Bertelsmann Stiftung</i> |
| 1990 - 2000 | Zentrale Öffentlichkeitsarbeit/Interne
Kommunikation, <i>Bertelsmann AG</i> |
| 1973 - 1977 | Abteilung Mitarbeiter-Information, <i>Bayer AG</i> |



Über die Zeit in Münster

Prägend: „Vorlesungen von Prof. Henk Prakke und die Exkursion mit Prof. Lerg nach London.“

„Möglichst wenig Zeit ins Studium investieren - es zählt später in der Regel mehr der Abschluss als die Noten. Wichtig für den Berufseinstieg sind Praxiserfahrungen und der Umgang mit Medien (Hörfunk/Fernsehen/Internet). Vorteilhaft sind Nebenfächer, die fachliche Kompetenzen vermitteln (BWL, Sprachen...).“

Judith Niemann, 2006

Stationen nach dem Studium

- Seit 2018 Pressesprecherin, *Bundesagentur für Arbeit*
- Seit 2006 Ehrenamtliche Referentin für Öffentlichkeitsarbeit,
Goju-Ryu Karate-Bund Deutschland e.V.
- 2017 Marketingunterstützung Ausschließlichkeit und
Komposit, *Westfälische Provinzial Versicherung AG*

Über die Zeit in Münster

„Sehr geprägt hat mich ein Praktikum bei einer kleinen Zeitschrift, dem ‚uniPlan‘. Hier wurde redaktionell gearbeitet, es wurden Werbekunden akquiriert und ich lernte eine Menge im InDesign. Die Fertigkeiten sind auch heute noch wertvoll für mich.“

„Wichtig war auch ein Seminar, in welchem wir Möglichkeiten der Kommunikation On- und Offline für die NGO *compact* entwickeln sollten. Nach einer eingehenden Analyse der damaligen Kommunikationsstrategie der Organisation. Ich finde es spannend zu beobachten, wie sich diese NGO weiter entwickelt. Das kritische Analysieren von Kommunikationsauftritten ist ein wichtiges Tool in meinem Arbeitsleben.“



Torsten Nordsiek, 2013

Stationen nach dem Studium

- Seit 2014 Consultant Online-Marktforschung, *Interrogare GmbH*
- 2014 Praktikant, *Interrogare GmbH*
- 2012 Studentische Hilfskraft im BMBF-Projekt: Von der Beobachtung zur Beeinflussung, Institut für Kommunikationswissenschaft (IfK)

Über die Zeit in Münster

„Die Datenerhebung meiner Masterarbeit hat mich dazu gebracht, weiter forschungspraktisch arbeiten zu wollen.“



Rabea Ottenhues, 2009

Stationen nach dem Studium

- Seit 2015 Stellvertretende Pressesprecherin, *Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen*
- 2015 Freie Journalistin, *WDR Servicezeit, ARD Monitor, heute.de, Good Times Fernsehproduktion*
- 2013 - 2014 *RTL Journalistenschule*, Ausbildung zur Fernseh- und Onlineredakteurin



Über die Zeit in Münster

„Macht Praktika, findet einen Studentenjob in der Branche und verlasst euch nicht allein darauf, mit guten Noten schon den richtigen Job zu finden. Und wer im Journalismus starten will, dem hilft ein Nebenfach, in dem Inhalte der Berichterstattung vermittelt werden - wie Politik oder BWL.“

Christine Pachale, 2011

Stationen nach dem Studium

- Seit 2015 Content Manager, *KZVK Köln*
- 2012 - 2015 Content Manager, *VR-NetWorld GmbH*
- 2011 - 2012 Interne Kommunikation, *KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*



Über die Zeit in Münster

„Insgesamt empfand ich alle praktischen Erfahrungen, also die nebenberufliche Tätigkeit wie auch die Praktika als sehr prägend. Mir hat es sehr geholfen, mir alle möglichen Berufe und Perspektiven anschauen und davon ausgehend eine Entscheidung für meinen späteren Berufswunsch treffen zu können. Meine Magisterarbeitsphase war ebenfalls sehr wichtig für mich, da sie in Zusammenarbeit mit Volkswagen sehr spannend und zugleich anstrengend war. Die wissenschaftliche Arbeit hat mir generell während des ganzen Studiums viel Spaß gemacht - Themen zu suchen, sich einzuarbeiten, Lösungen für Problemstellungen zu finden und sich frei zu überlegen wie man vorgeht, die Literatursuche und die Zeit in den Bibliotheken etc. waren etwas ganz Besonderes.“

Julian Pankratz, 2011

Stationen nach dem Studium

- Seit 2019 Marketing Manager, *PARK NOW GmbH*, Berlin
- 2014 - 2019 Account Director Digital, *Jung von Matt/Spree GmbH*
- 2013 - 2014 Account Manager Digital, *BBDO*
- 2011 - 2012 Account Manager, *KKLD**
- 2011 Projektmanager, *Neuland + Herzer GmbH*



Über die Zeit in Münster

„Das Jahr in Coventry und der 2008 dort erworbene Master of Arts Titel waren eine tolle Erfahrung und vielleicht hier und da ein Plus im Lebenslauf.“

„Abschlüsse sind in vielen Kommunikationsberufen gar nicht so wichtig ;) Was mehr zählt, zumindest zu Beginn der Karriere, ist Praxiserfahrung. Wenn ihr also in die freie Wirtschaft geht, macht lieber nur den Bachelor und geht arbeiten. Wenn man dann nach ca. 2-3 Jahren noch den Master nachschiebt, hat man alles richtig gemacht. Viel Erfolg!“

Julia Pauli (ehem. Schweineberg), 1999

Stationen nach dem Studium

- Mitglied Prüfungskommission *ZAK*
- Seit 2003 Freiberufliche PR-Beraterin und -Texterin
- 2007 - 2008 Projektleiterin, Dozentin und kommissarische Geschäftsführerin, *complus Münster*
- 2003 - 2007 Wissenschaftliche Mitarbeiterin, *IfK Münster*
- 2002 - 2003 PR-Referentin, *Warsteiner Brauerei*, Warstein
- 2000 - 2002 PR-Volontariat und anschließende Tätigkeit, *Trimedia Communications Deutschland* (heute: *Grayling*)



Über die Zeit in Münster

Prägend waren „Medienpraktische Kurse allgemein“ sowie ein „4-semestriges Projekt im Hauptstudium zum Thema Online-Journalismus (1996-98) bei Prof. Weischenberg“.

Ingrid Paus-Hasebrink, 1977

Stationen nach dem Studium

Seit 2018	Ruhestand
2001- 2018	Professorin für Audiovisuelle Kommunikation, <i>Universität Salzburg</i>
2009 - 2015	Vizedekanin, ab 2011 Dekanin der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät, <i>Universität Salzburg</i>
1997	Habilitation, <i>Universität Bielefeld</i>
1985	Promotion, <i>WWU Münster</i>
1977	Magisterabschluss, <i>WWU Münster</i>



Über die Zeit in Münster

"Die Kombination Publizistik, Germanistik und Soziologie war gut gewählt. Meine Forscher/innenleidenschaft hat seinerzeit der Kurs Fallstudien von Joachim Westerbarkey geweckt. Eine kleine Gruppe daraus hat die ‚Arbeitsgruppe Sesamstraße‘ gegründet; wir haben mit der ‚Redaktion Sesamstraße‘ beim *NDR* zusammengearbeitet und schon während des Studiums Forschungen zur Sendung ‚Sesamstraße‘ durchgeführt.“

Oliver Pellarin, 2008

Stationen nach dem Studium

Seit 2014	Policy Advisor, <i>Europäische Investitionsbank</i> , Brüssel
2014 - 2015	Redenschreiber des Präsidenten, <i>Europäische Investitionsbank</i> , Luxemburg
2014	Senior Manager Public Policy & International Relations, <i>TUI AG</i> , Hannover und Berlin
2009 - 2013	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Otto Fricke, MdB, Parlamentarischer Geschäftsführer und Haushaltspolitischer Sprecher der FDP- Bundestagsfraktion im Deutschen Bundestag, Berlin
2007 - 2009	Berater, <i>CNC AG – Communications & Network Consulting</i> , München und Berlin



Elena Pelzer, 2016

Stationen nach dem Studium

- Seit 2018 Head of Communications & Library Services,
Goethe-Institut, Singapur
- Seit 2016 Doktorandin, *Universität Fribourg, Schweiz*
- 2016 - 2018 Diplomassistentin, *Universität Fribourg, Schweiz*

Über die Zeit in Münster

„Am IfK hat mir besonders die Methoden- und Statistikausbildung gefallen, die exzellent vorbereitet und durchgeführt wurde. Noch heute profitiere ich von dem profunden Wissen, das Armin Scholl, Jens Woelke und Julia Völker vermittelt haben. Während des Studiums habe ich als Werkstudentin gearbeitet, wo ich dieses Wissen direkt anwenden konnte. Die Lehrveranstaltungen hatten insgesamt eine hohe didaktische Qualität, die mir erst später in meiner Laufbahn bewusst wurde. Das Studium am IfK kann einem die Möglichkeit geben, in vielfältigen Bereichen tätig zu werden: Marktforschung, Marketing, Journalismus, Öffentlichkeitskommunikation, Wissenschaft. Mein Tipp an alle Studierenden: Verschafft euch einen Einblick in die unterschiedlichen Bereiche – oftmals ist ein Bereich, den man vorab ausgeschlossen hätte, deutlich interessanter als erwartet.“



Lukas Peuckmann, 2010

Stationen nach dem Studium

- Seit 2017 Referent Energiewirtschaft, Politik und Verbände,
Stadtwerke Münster
- 2015 - 2016 Magisterstudium Verwaltungswissenschaften,
Universität Speyer
- 2012 - 2017 Wiss. Mitarbeiter, *Landtag NRW*
- 2010 - 2012 Redakteur, *Westfälische Rundschau*

Über die Zeit in Münster

„Auslandssemester in Australien, Praktikum im Bundestag Berlin (inkl. Wahlkampf), tolle Lehrveranstaltungen in KoWi und Politikwissenschaften, Freundschaften, die bis heute gehalten haben (insbesondere über den Hochschulsport).“

Anregungen: „Mehr Praxis, weniger Theorie in der Lehre, bei Praktika: Qualität vor Quantität, viel rechts und links schauen: Hochschulsport, Hochschulpolitik, Reisen etc.“



Susanne Philipp, 1999

Stationen nach dem Studium

- Seit 2011 Fachreferentin Jugendmedienschutz und Öffentlichkeitsarbeit, *Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW*
- 2006 - 2010 Öffentlichkeitsarbeit und red. Mitarbeit, *Internet ABC*
- 2003 - 2010 Selbständig journalistisch tätig: *idea kommunikation, MTU Aero Engines, Medientage München, Messe Düsseldorf*
- 2003 - 2006 Zusatzstudium Sprecherziehung, *Uni Landau/Uni Regensburg*
- 2001 - 2003 Redakteurin, *idea kommunikation*
- 1999 - 2001 Volontariat, *text intern/Net Investor*, anschließend Redakteurin bei *Net Investor*



Über die Zeit in Münster

„Durch Praktika beim Radio habe ich Lust am Sprechen bekommen und später Sprecherziehung studiert. Es lohnt, sich umfassend zu informieren, welche unterschiedlichen Berufsmöglichkeiten es im Medienbereich gibt. Über viele unterschiedliche Praktika merkt man ganz gut, welche Bereiche einem mehr liegen. Die besten Praktika waren die bei kleineren unbekannteren Unternehmen.“

Simon Plate, 2009

Stationen nach dem Studium

- Seit 2018 Section Manager, European Marketing Communications, *Olympus Europa SE & Co. KG*
- 2016 - 2018 Group Leader, PR & Events, *Olympus Europa SE & Co. KG*
- 2015 - 2016 Consultant, Marketing Intelligence, *ENGN GmbH*
- 2014 - 2015 Consultant, Marketing Advisory, *fischerAppelt, advisors GmbH*
- 2012 - 2014 Associate, Corporate Strategy, *fischerAppelt, advisors GmbH*
- 2009 Praktikum, Corporate & Government Affairs, *Kraft Foods Deutschland Services GmbH & Co. KG*



Über die Zeit in Münster

„Praktika sind der Schlüssel zu Jobangeboten nach dem Studium. Auslandssemester erweitern den Horizont.“

Carsten Pribyl, 2006

Stationen nach dem Studium

- Seit 2015 Pressesprecher Schadenversicherungen, *LVM Versicherung*
- 2011 - 2014 Stellvertretender Leiter der Pressestelle,
Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
- 2006 - 2010 Pressereferent, *Niederrheinische Industrie- und Handelskammer*



Roland Reck, 1995

Stationen nach dem Studium

- Freie Mitarbeit, *Internetprojekt (Stadtinformationssystem)* in Münster
- Freie Mitarbeit, *Schwäbische Zeitung*
- Redakteur, *Schwäbische Zeitung*
- Redakteur, *Jagdzeitschrift*
- 2003 Selbstständig mit Verlag zur Herausgabe eines Monatsmagazins (*BLIX*)

Über die Zeit in Münster

„Immer über den Tellerrand und über die eigene Schulter schauen.“



Henry Robbert, 2017

Stationen nach dem Studium

- | | |
|-------------|---|
| Seit 2018 | Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Doktorand, Lehrstuhl für
Wissenschaftskommunikation, <i>Uni Göttingen</i> |
| 2017 - 2018 | Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Elternzeitvertretung),
Zentrum für Niederlande-Studien, <i>WWU Münster</i> |

Über die Zeit in Münster

„Der Lehrveranstaltungs-Mix: Verschiedene Köpfe, verschiedene Herangehensweisen – vielleicht im jeweiligen Moment manchmal verwirrend oder enttäuschend, im Nachhinein aber sicherlich ein Gewinn, da keine Veranstaltung wie die andere war.“

„Einbindung in den Forschungsalltag und Lehre durch die vielen unterschiedlichen Möglichkeiten, als SHK mitzuwirken (unvergessen bleiben die Weihnachtsfeiern und die tollen Betriebsausflüge).“

„Ihr findet am IfK eine luxuriöse Studiensituation vor – es könnte viel, viel schlimmer sein! (Aber es kann auch immer besser werden... am besten, indem man selbst mitmacht!)“

Tim Seeger, 2009

Stationen nach dem Studium

- | | |
|-------------|--|
| Seit 2012 | Redakteur, <i>ARD-aktuell/Tagesschau</i> |
| 2011 - 2012 | Freie Mitarbeit, <i>NDR-Hörfunk-Zentralnachrichten</i> |
| 2010 - 2011 | Volontariat, <i>NDR</i> |

Über die Zeit in Münster

„Als prägendste Ereignisse würde ich die Arbeit an meiner Magisterarbeit und mein Praktikum im ZDF-Studio Washington bezeichnen, das mich auf die Idee zu meinem Thema gebracht hat.“

„Wenn ihr in den Journalismus wollt, solltet ihr nicht nur Praktika machen, sondern möglichst nebenbei oder in den Semesterferien in freier Mitarbeit für ein Medium arbeiten.“

*Umstellung auf
Bachelor- und
Masterstudiengänge:
Einfach-BA
Kommunikations-
wissenschaft,
Zweifach-BA
Kommunikations-
wissenschaft;
MA
Kommunikations-
wissenschaft,
MA Strategische
Kommunikation*

ab 2006

Jasmin Singgih, 2010

Stationen nach dem Studium

- Seit 2016 Referentin Öffentlichkeitsarbeit, *Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit*
- 2012 - 2016 Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, *Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU)*
- 2011 - 2012 Trainee Presse/Redaktionsarbeit, *Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU)*
- 2010 - 2011 Freie Mitarbeiterin, *Münstersche Zeitung*

Über die Zeit in Münster

„Qualitative Praktika auswählen, die Praxiserfahrung lohnt sich.“



Konstantin von Stechow, 2002

Stationen nach dem Studium

- Seit 2014 Leitender Redakteur Unternehmenskommunikation, *Mediengruppe RTL Deutschland*
- 2010 Verantwortlicher Redakteur externe Unternehmenskommunikation, *RTL Television und Mediengruppe RTL Deutschland*
- 2006 Referent des Abteilungsleiters Kommunikation, *RTL Television (Unternehmenskommunikation & Programmpresse)*
- 2004 Redakteur Kommunikation, *RTL Television (Programmpresse)*
- 2001 - 2002 Volontariat Kommunikation, *RTL Television (Programmpresse)*



Über die Zeit in Münster

„Studienbegleitend viele Praktika machen, um herauszufinden, was einem liegt und was vielleicht in der Praxis eher nicht.“

Annika Summ, 2006

Stationen nach dem Studium

- Seit 2019 Leitung Unternehmenskommunikation und Marketing, *Klinikum Wilhelmshaven*
- 2007 - 2018 Wissenschaftliche Mitarbeiterin, *Institut für Kommunikationswissenschaft (WWU Münster)*
- 2007 - 2009 Freie Mitarbeiterin, *WDR Münster*
- 2007 Co-Autorin, *ARD/WDR-Produktion*, *‚Folterexperten. Die geheimen Methoden der CIA‘*
- 2006 Regieassistentin, *NDR-Produktion*, *‚Wassergeschichten‘*
- 2006 Redaktionelle Mitarbeit, *ARD/WDR-Produktion*, *‚Die Story: Der Physiker der Mullahs‘*

Ute Tolksdorf, 1993

Stationen nach dem Studium

- Seit 1995 Übernahme in die Festanstellung als Redakteurin, *Westfalenpost in Meschede*
- 1993 - 1995 Volontariat, *Westfalenpost Hagen*

Über die Zeit in Münster

„Ich würde immer versuchen, viel Praxiserfahrung zu sammeln. Und der Beruf ist immer noch einer der schönsten und spannendsten, obwohl der Wind den Journalisten gerade gehörig ins Gesicht bläst.“



Felicitas Vach, 2016

Stationen nach dem Studium

- Seit 2018 Werkstudentin Redaktion und Marketing, *Fit For Fun BurdaNews GmbH*
- 2017 Werkstudentin Content Creation & Management, *XING Young Professionals GmbH*
- 2015 - 2016 Assistenz der Geschäftsführung, *WordBridge Academy*
- 2014 Praktikum Serviceredaktion, *RTL Radio Luxemburg*



Stephan Voß, 2004

Stationen nach dem Studium

- Seit 2018 Chefredakteur, *IWW Institut für Wissen in der Wirtschaft GmbH* (VOGEL Communications Group)
- 2011 - 2018 Stv. Chefredakteur, *IWW Institut für Wissen in der Wirtschaft GmbH* (VOGEL Communications Group)
- 2007 - 2011 Redakteur, *IWW Institut für Wissen in der Wirtschaft GmbH* (VOGEL Communications Group)
- 2006 - 2007 Lektor, *Elsevier GmbH* (Reed Elsevier Group PLC)



Über die Zeit in Münster

„Ohne Praktika geht es nicht. Und davon möglichst viele. Ich hatte aufgrund meiner Berufstätigkeit, mit der ich mein Studium finanziert habe, leider nicht die Möglichkeit, mehr als zwei 6-wöchige Praktika zu absolvieren, eines davon in Münster, damit ich nebenbei weiter Nachtschicht machen konnte. Gern hätte ich auch längere Praktika absolviert.“

Joachim Westerbarkey, 1970

Stationen nach dem Studium

2009	Emeritierung
2002 - 2009	Außerplanmäßiger Professor, <i>Universität Münster (WWU)</i>
1997 - 1999	Lehrstuhlvertretung, <i>Universität Düsseldorf</i>
1994 - 1995	Lehrstuhlvertretung, <i>Universität Dortmund</i>
Seit 1995	Prüfer, <i>Deutsche Akademie für Public Relations</i>
1988	Habilitation, <i>WWU Münster</i>
1973	Akademischer Oberrat, <i>WWU Münster</i>
1970	Promotion, <i>WWU Münster</i>



Über die Zeit in Münster

„Besonders prägend waren mein Zeitungsvolontariat (1963-1966) und die Lehrveranstaltungen von Niklas Luhmann.“

Christoph Wind, 2017

Stationen nach dem Studium

Seit 2016	Redakteur, <i>SWR (Unterhaltung / Kabarett & Comedy)</i>
-----------	--

Über die Zeit in Münster

„Nicht verzagen: Systemtheorie braucht man im Berufsleben wesentlich öfter als man denkt!“

„Generell geht der Trend vieler Studiengänge, auch im Bereich der Kommunikations- und Medienwissenschaft, klar in die Richtung möglichst fertige Arbeitnehmer für die Wirtschaft zur Verfügung zu stellen. Das IfK, insbesondere den Bereich der Journalismusforschung habe ich als sehr angenehme Ausnahme empfunden – nutzt das!“

748 Studierende
am IfK
(478 BA, 197 MA,
73 Promotion)

2018/19

Bastian Winterkemper, 2010

Stationen nach dem Studium

Seit 2017	Client Partner, <i>liftoff.io</i> , London
2016	Director, <i>DACH MakeMeReach</i> , Berlin
2015	Director, <i>APAC Glow Digital Media Limited</i> , Singapur
2014	Account Director, <i>Glow Digital Media</i> , Singapur
2013	Account Manager, <i>Glow Digital Media</i> , London
2011 - 2012	Online Marketing Manager, <i>Deutschland Octopus Travel</i> , London
2011	Online Assistant Marketing Manager, <i>Cofman</i> , Ventimiglia, Italien



Über die Zeit in Münster

„Besonders prägend war mein ERASMUS-Aufenthalt in Barcelona und das Praktikum bei VW in Mexiko.“

„Macht so viele Connections wie möglich und seid adaptionsfähig für neue Geschäftsbereiche.“

Bianca Zawadiak, 2010

Stationen nach dem Studium

Seit 2018	zusätzlich Moderation, <i>ARD Tageschau24 / Wirtschaftsressort</i>
Seit 2014	TV-Autorin und -Reporterin NDR Sendungen: <i>DAS!</i> , <i>NDR Aktuell</i> , <i>ARD News</i>
2013 - 2014	Volontariat, <i>NDR TV Journalismus</i>
2010 - 2012	Volontariat, PR Agentur <i>Faktor 3 Hamburg</i>



Über die Zeit in Münster

„Durch meine Magisterarbeit: ‚Informationsgewinnung am Standort Washington DC, ein qualitativer Vergleich amerikanischer und deutscher Journalisten.‘ bekam ich interessante Einblicke in die Arbeit von Journalisten, die auch für meinen weiteren Berufsweg hilfreich waren.“

„Versucht bereits im Studium Netzwerke aufzubauen. Probiert euch viel aus, um die unterschiedlichen Felder kennenzulernen. Traut euch mehr zu. Nicht zu viele Praktika, mehr freie Mitarbeit oder andere kleinere Jobs im gewünschten Berufsfeld (Studentenjobs).“



Meilensteine der Institutsgeschichte

1919	<i>Karl d'Ester wird erster deutscher Privatdozent für Pressegeschichte in Münster</i>	2003	<i>Beginn Erasmus-Austauschprogramm (mit bis zu 20 Studierenden pro Studienjahr)</i>
1927	<i>Gründung „Institut für Zeitungswesen“</i>	ab 2006	<i>Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge</i>
1935	<i>Umbenennung in „Institut für Zeitungswissenschaft“</i>	2012	<i>Start des DFG-Graduiertenkollegs „Vertrauen und Kommunikation in einer digitalisierten Welt“ (bis 2021)</i>
1949	<i>Umbenennung in „Institut für Publizistik“</i>		
1998	<i>Umbenennung in „Institut für Kommunikationswissenschaft“</i>		